

Directorial. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg. - Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wescherleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur: C. G. Schwetschke.)

Nr. 141.

Halle, Sonnabend den 20. Juni

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1835.

C. F. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Juni. Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Goese zum Geh. Justizrath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, von Rauch, ist nach Wittenberg von hier abgereist.

Mainz, d. 15. Juni. Prinz Wilhelm von Preußen (Bruder Sr. Majestät), Gouverneur der hiesigen Bundesfestung, ist heute Abend um 8 Uhr, unter dem Donner der Kanonen, hier angekommen. Man hofft, Se. R. H. mit höchstdeffen erlauchter Familie auf längere Zeit in unsern Mauern zu besitzen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juni. Es waren keine bemerkenswerthe Gerüchte im Umlauf. Die Kammer der Deputirten war heute versammelt, um mehrere Petitionen zu vernehmen; es war wohl die letzte Sitzung; sobald die Pairs das Budget votirt haben, wird die Schließungsordonnanz erscheinen. Der Pairs Hof hielt heute Sitzung und fuhr fort in dem Verhör.

Die meisten Blätter geben nach der „Gazette des Tribunaux“ die empörenden Einzelheiten eines Prozesses, der am 29. Juni vor dem Assisenhof der Seine beginnen wird. Der Lanzierteutenant La Ronciere ist angeklagt, die Tochter des Baron Morell mishandelt zu haben. Das Unwesen mit anonymen Briefen ist wohl nie ärger getrieben worden, als bei den Vorgängen, die den Prozeß herbeigeführt haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Juni. Heute sind hier bereits einige große Dampfschiffe gemiethet worden, um Truppen aus Irland nach Spanien zu bringen, morgen oder übermorgen soll schon ein Schiff von London abgehen. Angebote zur Lieferung von Waffen und Kriegsbedarf zu billigen Preisen und auf so langen Kredit, als man wollte, strömten bei Herrn Carbonell, dem Agenten für die Ausrüstungen, ein; auch zur Geldhülfe war man von allen Seiten bereit. Es war ein Vorschlag zur Haltung einer öffentlichen Versammlung gemacht worden, um Beiträge für diese Unternehmungen einzusammeln, allein es fand sich, daß die vorhandenen Mittel schon hinreichten, so daß man jenes Vorhaben für überflüssig hielt. Auch Admiral Napier soll nach Spanien mitgehen wollen und dem General Bacon weist man ein Kavallerie-Kommando

zu. Es heißt, Herr Fergus D' Connor werde in Irland ein Korps für die Dienste der spanischen Regierung anwerben.

Mehrere englische Schiffe mit Waffen, die aus den Vorräthen im Tower genommen wurden, sind bereits nach Spanien abgefegelt. General Alava will eine Fremdenlegion von 10,000 Mann für den Dienst in Spanien anwerben. Oberst Evans, ein geschickter Offizier, der in Ostindien und Spanien Feldzüge mitgemacht hat, soll sich entschlossen haben, für die Königin Isabella zu werden, was Napier für Donna Maria war.

Spanien.

Aus Madrid d. 4. Juni erfährt man, daß die Verweigerung der Intervention befürchtet war und die Gemüther unruhig wurden. Das Ministerium soll geändert werden. Es hieß, O'Falia, Calatrava, Montevirgen und Lopez würden das Kabinet bilden.

Nachrichten von der Grenze melden: Baldez steht mit seinen Truppen auf der Linie von Pampeluna bis ins Thal Bastan. Sein Hauptquartier ist zu Lanz. Die Karlisten halten alle Dorfschaften in Navarra besetzt. Faureguy ist mit der Garnison von Tolosa zu St. Sebastian eingerückt. Zumalacarreguy ist zu Tolosa angekommen.

Griechenland.

Nachrichten aus Athen vom 17. Mai zufolge, war Graf Jenisson als k. bairischer außerordentlicher Gesandte daselbst angekommen. Das Programm zur Krönungsfeier (die außerhalb der Altstadt an dem Plage der neuen Erlöserkirche Statt finden sollte) war erschienen, die Feier selbst aber noch verschoben worden, weil Krone, Scepter und Schwert noch nicht angekommen waren, und ihr Eintreffen sich nicht bestimmen ließ. Man erklärt dies durch den Umstand, daß das zwischen Korsu und Ankona fahrende Dampfschiff untauglich geworden war. — In der Maina und ganz Griechenland herrschte Ruhe.

Türkei.

Von der bosnischen Grenze, d. 5. Juni. Schon seit dem 20. Mai herrscht in Bosnien die Pest; sie wurde von den Einwohnern so sorgfältig verheimlicht, daß man erst am 2. Juni in dem österreichischen Kontumazante zu Costeinicza erfuhr, daß die Seuche in Trawnik und Sarajewo bereits eine große Anzahl Menschen hingerafft habe. Nach genauen Erkundigungen erfuhr man, daß namentlich in Sarajewo allein täglich bei 70 bis 80 Erkrankungen vorkommen und 40 bis 50 der Erkrankten ein Opfer der Seuche werden. Daher wurde an der österreichischen Grenze für Personen die Kontumazperiode von 20, für giftfangende Waaren von 42 Tagen angeordnet, der Grenzfordon verstärkt und Maßregeln zur Herbeiziehung einer hinlänglichen Anzahl von Ärzten in jenen Bezirken getroffen, welche nach ihrer geographischen Lage der Pestgefahr am nächsten ausgesetzt sind.

Triest, d. 7. Juni. In dem Hafen Vale di Noce in Albanien ist auf einer türkischen Brigantine, die nach einer Fahrt von 54 Tagen daselbst angekommen war, die Pest ausgebrochen, woran bereits acht Personen gestorben waren. Also ist diese türkische Pro-

vinz von dem Subernium zu Zara für impesirt und abgesperrt erklärt, der Grenzfordon auf den dritten Grad erhöht, und daneben Kreuzungen durch eigens zu diesem Zweck bemannte Schiffe angeordnet worden, um dadurch den gewöhnlichen Schmuggeleien aus jenem Lande, die auf kleinen Schiffen geschehen, und der daraus entstehenden Gefahr der Verbreitung der Krankheit, nachdrücklicher vorzubeugen.

Briefen aus Skutari (Albanien) zufolge war diese Stadt der Schauplatz wichtiger Ereignisse. Es ist bekannt, daß der Pascha von Skutari schon seit längerer Zeit von der türkischen Bevölkerung Skutari's die Summe von 200,000 türkischen Piaßern als Kontribution fordert, wogegen sich diese von jeher sträubte, während die christliche Bevölkerung die ihr auferlegte Kontributionssumme nach und nach abzutragen sich bereit erklärte. So war der Stand der Dinge geraume Zeit, ohne daß weder von der einen noch von der andern Seite ein weiterer Schritt geschah, als der Pascha am 17. Mai — man sagt im Vertrauen auf die erhaltene Nachricht, daß die türkische Flotte an der albanesischen Küste angekommen sei — plötzlich die Zugänge zum Bazar mit Truppen und Kanonen besetzen ließ, und den Türken den Zutritt zu demselben verbot, andererseits aber alle Künste der Ueberredung aufbot, die Christen, denen der Bazar wie immer offen blieb, zu vermögen, jeden Verkehr mit den Türken abzubrechen und sich an ihn anzuschließen, um jene zu Erfüllung seiner Forderungen zu zwingen. Allein die Christen antworteten, daß sie durch Befolgung dieses Rathes nur sich selbst neben ihren türkischen Landsleuten schaden würden, deren Rache sie sich nicht bloßstellen könnten u. s. w. Auf diese Weise verfloß der 17. und 18. Mai. Indessen benutzten die Christen, in der Voraussicht daß es zu weiteren ernstlichen Schritten kommen könnte, diese Zeit, um von ihren im Bazar aufgehäuften Waaren den größten Theil in Sicherheit zu bringen, während zugleich zwischen den türkischen und christlichen Einwohnern Zusammenkünfte gehalten und Verabredungen getroffen wurden. In diesen scheint beschlossen worden zu sein: gemeinschaftlich Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, indem man von beiden Seiten begriff, daß des Pascha's wenig maskirte Absicht nur dahin ging, Uneinigkeiten zwischen Christen und Türken zu säen, und mit Hülfe der einen, die andere Partei abwechselnd auszufänden, und die Vorbereitungen wurden in dieser Absicht getroffen. Nach allen Seiten eilten Boten, um die Bewohner des umliegenden Landes und der nahen Gebirge zum Beistand herbeizurufen, und der anbrechende Morgen des 19. Mai fand alle nach der Stadt führenden Wege mit bewaffneten Bauern und namentlich ganzen Schwärmen der kriegerischen Morlacken bedeckt, die der Stadt zu Hülfe eilten. Wenige Stunden nach Sonnenaufgang hörte man schon Flinten- und Pistolenschüsse in den Straßen, und bald hatte sich ein mörderisches Gefecht entsponnen, das 3 Tage hindurch mit gleicher Hitze geführt wurde, und am 21. Mai, beim Abgang dieser Nachrichten, noch fortbauerte, ohne ein entscheidendes Resultat geliefert zu haben. Doch schien sich der

Sieg auf die Seite des Volkes neigen zu wollen, und man glaubte, daß die Truppen sich gezwungen sehen dürften, die Stadt zu räumen und sich in die Citadelle einzuschließen, die übrigens für ihre bedeutende Zahl (es sollen Anfangs 5000 Mann gewesen sein) nur auf fünf Tage Lebensmittel hat.

Vermischtes.

— In Nizza beschäftigt ein sonderbares Ereigniß die öffentliche Aufmerksamkeit. Am Meeresstrande, in der Nähe der Stadt, fand man in diesen Tagen einen jungen Mann, der an Händen und Füßen gebunden, und dem, mittelst eines hinten fest geknüpften Tuches, der Mund verschlossen war. Die davon benachrichtigten Karabiniers des nächsten Postens führten denselben sogleich — mit Beobachtung aller vom Sanitätsrath verordneten Vorsichtsmaßregeln — in ihre Kaserne. Bis jetzt hat man Folgendes erfahren. Der Unglückliche ist der Sohn eines Londoner Kaufmanns, van Halen, der mit Schießpulver, Waffen und andern verbotenen Waaren handelt. Mit einer solchen Ladung war der junge Mann auf einem englischen Fahrzeuge von London nach Konstantinopel abgegangen. Auf der Höhe von Nizza angelangt, wurde er den 23. Mai, Abends 11 Uhr, vom Kapitain aufgeweckt, in eine Schaluppe geworfen, ans Ufer gebracht und dort in dem Zustande gelassen, worin man ihn gefunden. Wahrscheinlich werden die Räuber die auf so leichte Art gemachte Prise nach Spanien führen, um dort bei Don Karlos oder Christinen schweres Gold dafür einzutauschen.

Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

Daß ich gegenwärtig auf dem großen Schlamm No. 955. nahe der Steinstraße, im Hause des Herrn Becker wohne, halte ich, namentlich für Auswärtige, hiermit öffentlich bekannt zu machen für notwendig, da in meinem eben verlassenen Quartier für's erste Niemand vorhanden sein dürfte, darüber Auskunft zu geben.

Halle, den 19. Juni 1835.

Der Vermessungs-Revisor
Stapel.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Auf der hiesigen Königl. Reitbahn können einige Wispel guter Hafer käuflich überlassen werden.

Halle, den 18. Juni 1835.

2000 Thlr. Gold, 500 Thlr. und 200 Thlr. Cour. liegen gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen bereit. Nähere Nachweisung giebt

Gotlieb Meise, in Altleben a. d. S.

In Altleben a. d. S. ist ein Backhaus zu verpachten, worüber der Bäckermeister Klaus nähere Auskunft giebt.

Auction.

Die bereits angezeigte, den 26. Juni d. J. in Hohenthurm sein sollende Auction von Mobilien und andern Sachen, nimmt früh um 8 Uhr auf dem Rittergute daselbst ihren Anfang, und ist die Erstehungssumme sogleich baar zu entrichten.

Gutsverkauf.

Ein dienst- und zehndfreies Landgut in der Nähe bei Halle, wobei gute Gebäude, bedeutende Obst-Kabeln und Gärten, 5 Wisp. 12 Schfl. Aussaat Acker, durchgängig der vorzüglichste Weizen-, Luzern- und Kleeboden, hinreichender Wiesenwachs, soll wegen eingetretener Familienverhältnisse, sofort gleich mit allen Inventarien und diesjähriger schöner Ernte, sehr preiswürdig für 4800 Thlr., wovon die Hälfte sicher darauf stehen bleiben kann, verkauft werden. Näheres ertheilt der Gutsbesitzer Börseler in Wörlitz bei Halle.

Ganz neue schöne Raughämme, glatt und durchbrochen, so wie alle übrige Sorten Einstecke-, Friseur-, Taschen- und Staubhämme, erhielt zu billigem Preis die Gerlach'sche Handlung in Halle.

Bekanntmachung.

Ein freies Allodialgut, enthaltend 243 Morgen Land incl. 16 Morgen Wiesen, eine Schäferereigerechtigkeit mit Herdenschlag auf 5 bis 600 Stück Schaafe, 20 Stück Rindvieh, 6 Pferde, eine Brauntweinkrenerei, im Herzogthum Sachsen der fruchtbarsten Gegend, ist mit oder ohne Inventarium zu verkaufen; die Hälfte der Kaufsumme kann zu 4 pCt. darauf stehen bleiben. Nähere und specielle Auskunft ertheilt das Oekonomische Geschäftsbureau Wiesenhaus bei Querfurt.

Fr. Schmidt.

Obstverkauf.

Auf dem Rittergute Braunschtedt soll Mittwoch den 24. Juni das sämmtliche Obst verpachtet werden.

Behrens.

Ein Kellner, welcher im Schreiben nicht unerfahren, findet sofort ein gutes Unterkommen durch das Kommissions-Bureau von J. G. Fiedler, Stadtfleischergasse No. 151.

Obstverpachtung.

Montag den 22. Juni, Mittag 12 Uhr, soll das Obst in den Gärten des Rittergutes Nieberg meistbietend verpachtet werden.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind, das Putzmachen, alle Stickerie, Waschen und Platten unentgeltlich zu erlernen, können sich melden bei

Auguste Schnell, an der Marktkirche No. 808.

Neue Heringe,

schon recht billig, empfing gestern wieder ein kleines Pöschchen der Heringshändler Volke.

Freunden und Bekannten empfehle ich mich bei meinem Abgange von hier.

Altleben, den 18. Juni 1835.

Der Justiz-Commissarius Stockmann.

Montag den 22. Juni
 Versammlung der Singakademie
 im
 Concertsaale der vereinigten Berggesellschaft.
 Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

In Wilh. Friedrich's Buchhandlung in Siegen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Belehrungen über gesetz- und gerichtliches Verfahren in den Preuß. Staaten für den Bürger und Landmann. Von einem praktischen Juristen. Erstes Heft, den Mandats-, summarischen und Bagatellprozeß betreffend. geh. Subskriptions-Preis für diejenigen, welche sich auf die nachfolgenden 4 Hefte verpflichten per Heft à 7½ Sgr.

Das 2te Heft dieser Belehrungen ist bereits unter der Presse, und wird das Hypothekewesen enthalten; diesem wird das 3te Heft von den Rechtsmitteln gegen Entscheidungen, Appellationen, Revisionen und Nichtigkeitsklagen, das 4te Heft von Exekutionen und Substitutionen, das 5te Heft von den Vormundschaften rasch nachfolgen.

Das Publikum erhält in diesem Werke, welches als durchaus zeitgemäß schon vielseitige Anerkennung gefunden, ein Handbuch, welches sich in klarem und faßlichem Styl über das, was der Titel besagt, ausspricht, und wird sich Jedermann von der Zweckmäßigkeit und gründlichen Bearbeitung des Werks durch das 1ste Heft leicht überzeugen.

Der Subskriptions-Preis für jedes Heft ist, wie bemerkt, für Subskribenten auf das Ganze in 5 Heften à 7½ Sgr. Der Preis eines einzelnen Heftes ohne Verbindlichkeit auf das Ganze dagegen 10 Sgr. Mit dem Erscheinen des 2ten Heftes hört der billige Subskriptionspreis auf, und wird der Ladenpreis für das Ganze in 5 Heften 1 Thlr. 20 Sgr. betragen. Vorauszubehaltung wird nicht verlangt und nur bei Ablieferung jeder Lieferung Zahlung geleistet.

Siegen, im April 1835.

Wilh. Friedrich's Buchhandlung.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Juni 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	101	100½	Österr. Pfandbr.	4	102
Pr. Engl. Ob. 30	98½	97½	Pomm. Pfandbr.	4	106½
Pr. = Sch. d. Seeb.	63½	63½	Rur. = u. Nm. do.	4	102½
Rm. Ob. m. l. C.	100¼	100¼	Schlesische do.	4	106¼
Nim. Int. Sch. do	100½	—	rückst. C. d. Rm.	—	81½
Berl. Stadt-Ob.	100¼	100¼	do. do. d. Rm.	—	81½
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	81½
Elbing. do.	4½	99½	do. do. d. Rm.	—	81½
Danz. do. in Th.	—	41	Geld al marco	—	216½
Westpr. Pfd. A.	101	101	Neue Duk.	—	18½
Gr. = Pz. Pos. do.	102½	102½	Friedrichsd'or	—	18½
			Disconto	—	8½

Hierzu eine Beilage der von F. Stahl Schmidt in Kommission genommenen Haarlemer Blumenzwiebeln von R. C. Affourtit in Lisse. — Kataloge werden außer dieser Beilage gratis von F. Stahl Schmidt ausgegeben.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 17. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen 33 — 33½ thl. Gerste — — thl.
 Roggen 33 — 35 = Hafer 22½ — 23 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 17. Juni: 40 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— London, d. 12. Juni. Nach dem gegenwärtigen Zustande des amerikanischen und britischen Kornmarkts zu schließen, ist es nicht ganz unwahrscheinlich, daß im Laufe dieses Jahres Korn aus England zur Versorgung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführt werden dürfte — ein Umstand, der, sollte er eintreten, beinahe ohne Beispiel sein würde. In Amerika steigen die Kornpreise schnell, aber die Preise in England sind im Fallen. Ob das Steigen auf der andern Seite des atlantischen Meeres und das Fallen auf dieser Seite so groß sein wird, um Ausfuhr aus England dahin profitabel zu machen, ist ungewiß, doch herrscht bereits Bewegung unter den Besitzern von fremdem Korn unter Königl. Schloß, und wenn dieses weggesandt ist, so dürfte vielleicht nach britischem die Frage sein. In Folge der Kälte, die während des Frühjahrs geherrscht, erwartet man in den Vereinigten Staaten dieses Jahr keine gute Ernte.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Obrist v. Knobelsdorf m. Fam. a. Potsdam. — Frau v. Gröben nebst Fräul. Tochter a. Dresden. — Hr. Prof. Sanders u. Hr. Pastor Capelle m. Gem. a. Bremen. — Hr. Major v. Kahliden m. Fräul. Tochter a. Rön. — Die Hrrn. Kaufl. Joachimsthal, Grunert u. Eggert a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Türk a. Berlin.

Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Kräger a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Trinius a. Weiskfels. — Die Hrrn. Del. Müller, Kaufm. Meinhardt u. Lieut. v. Kramer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Die-meier a. Dresden. — Hr. Kaufm. Dräseke a. Leipzig.

Berichtigung. Der gestern angekommene Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg log. im Gasth. z. d. 3 Schwänen.

3 Schwänen: Hr. Cand. Tyszka a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Donselt a. Wittensberg. — Hr. Schausp. Wohnhaupt a. Magdeburg. — Hr. Mühlbes. Leuschner a. Gräfenhainchen.